

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1920

181 (23.4.1920) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezugszahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Platz: in und Berlin von
K. B. Scherzgen

Redaktion
Telef. Nr. 309 u. 319

Ständige Auflage
50000 Exemplare.

Verkaufsstelle:
Artikel- und Sammlungs-Gde. nach
Kartellgesetz und Postgesetz

Nr. 181.

Karlsruhe, Freitag den 23. April 1920.

36. Jahrgang.

Neuestes vom Tage.

In San Remo sollen die deutschen Angelegenheiten schon lebhaft
erörtert worden sein und erste Meinungsverschiedenheiten hervor-

Die deutsche Friedensdelegation in Paris hat dem Präsidenten
der Friedenskonferenz eine Note überreicht, in der die Verminderung

In der Nationalversammlung teilte Reichswehrminister Gessler
mit, daß er für die Reichswehr die Schaffung von Reichswach-

Einige Reichswehrformationen haben gegen die Entlassungen
von Offizieren beim Reichswehrministerium Vorstellungen gemacht

Die Konferenz in San Remo.

Berlin, 22. April. Ein Wik Lloyd Georges überfunkelt die
Lage: „Hier sind wir also im Paradies — wer von uns dreien wird
die Schlange sein?“ Das deutsche Gefühl wird in der Regel nicht

Wie wird man Deutschland zur
Erfüllung des Versailler Vertrages? Dabei ist die Stellung, die den
drei in San Remo vertretenen Mächten durch Vorteil und überlegene

Widerstand, im Grunde nur er, erscheint in San Remo als
Förderer. Das ist seine Stärke und seine Schwäche. Die von ihm
vertretene Politik sieht, teils irrtümlich, teils mit Bewußtsein, die „deutsche

Wird Deutschland eingeladen?

Paris, 22. April. Wie der Sonderberichterstatter
des „Matin“ meldet, haben Ritti und Lloyd George Millerand
den Gedanken nahegelegt, die deutsche Regierung zur

Berlin, 22. April. Zu der Meldung des „Matin“, Ritti
und Lloyd George hätten die Anwesenheit des deutschen
Reichsankalers für wünschenswert erklärt, erfährt die

Die deutsche Forderung von 200 000 Mann.

San Remo, 22. April. (Agence Havas.) Die deutsche
Note, welche die Forderung von 200 000 Mann stellt, hat
in den Kreisen der Konferenz lebhaften Eindruck hervor-

Nach dem militärischen Staatsstreich Kapps aber kann Frank-
reich gegen eine Verstärkung der deutschen Armee Bedenken
hegen, da deren Stimmung für die republikanische Regierung bevor-

ders unter den Offizieren zweifelhaft ist. Wenn der Bolschewismus
zu fürchten ist, ist es der Militarismus nicht weniger. Wenn daher
der Friedensvertrag die von Deutschland gewünschte Abänderung er-

Über die Entwaffnung Deutschlands.

Paris, 22. April. Der Sonderberichterstatter des
„Journal des Debats“ in San Remo meldet, daß die deut-
schen Angelegenheiten schon den Gegenstand besond-

Sch. Genf, 23. April. (Privat-Tele.) Genes meldet aus San Remo,
daß die beschlossene Entwaffnung Deutschlands weitere Verhandlungen
der Alliierten notwendig mache. Die Alliierten seien sich vor-

Sch. Rotterdam, 23. April. (Privattele.) „Daily News“
meldet aus San Remo, daß die englischen Zusatzanträge
zur Entwaffnungsaktion gegen Deutschland die vorherige Prü-

Sch. Genf, 23. April. (Privat-Tele.) „Echo de Paris“ meldet, daß
unabhängig von der Entwaffnung Deutschlands die Friedensre-
vision auf der Tagesordnung von San Remo stehe. Millerand

Amerika und die türkische Frage.

London, 22. April. Wie die „Times“ aus New York
melden, hat die Regierung der Konferenz in San Remo, die von Prä-
sident Wilson gegenüber der Türkei vorgeschlagene Politik anzu-

Paris, 22. April. Die Agence Havas meldet aus Was-
hington, daß das Staatsdepartement den amerikanischen
Botschafter in Rom aufgefordert habe, an der Konferenz in

Amsterdam, 22. April. Laut „Telegraaf“ melden die
„Times“ aus Konstantinopel: Nationalistische Truppen
haben den Smyrnaabschnitt teilweise geräumt, um sich
mit den regulären Truppen gegen Anzaur Pascha zu ver-

Nach der Friedensunterzeichnung.

Die Verminderung der deutschen Heeresstärke in der neutralen Zone.

Berlin, 22. April. In einer von dem Vorsitzenden der
deutschen Friedensdelegation in Paris dem Präsidenten
der Friedenskommission übergebenen Note wird darauf hingewiesen,
daß infolge der bis 21. April durchgeführten Verminderung

Die deutsche Regierung glaubt, daß sie mit den am 21. April
vorhandenen Truppen die Ordnung aufrechterhalten kann.
Insbesondere rechnet sie mit der Hoffnung, südlich der Ruhr
ohne gewaltsames Eingreifen zu geordneten Zu-

Berlin, 22. April. Wie wir erfahren, bekräftigt es sich,
daß dem Präsidenten der Friedenskommission eine
deutsche Note übergeben worden ist, die sich mit der Stärke des

Zur Verteilung der deutschen Schiffe.

London, 23. April. Der Unterstaatssekretär des
Handelsmarineamtes, Bignon, hat gestern das englisch-
französische Abkommen bezüglich der Aufteilung
der deutschen Schiffe unterzeichnet. Das Ab-

Um die deutsche Luftschifflotte.

Paris, 22. April. Der in der gestrigen Sitzung des
Botschaftsrates zur Kenntnis gebrachte Bericht des Präsidenten der inter-

fahrt betont die Notwendigkeit eines energischen Vorgehens, um
von der deutschen Regierung die Ausführungen der Bestimmungen
betr. die Vernichtung der deutschen Militärflotte zu verlangen.

Die österreichische Frage.

London, 22. April. Bei Besprechung der Friedens-
verträge mit Oesterreich und Bulgarien im Oberhaus
sagte Lord Milner, es sei den Abmachungen, die beim Ein-
greifen Italiens in den Krieg seinerzeit abgeschlossen wurden, zuzuschreiben,

Die Not der Auslandsdeutschen.

Von Fritz Kiesel-Paris-Dejau.
Begründer des Ausschusses deutscher Flüchtlinge aus Frankreich
in Berlin.

Seit Jahren schon dauert sie, die erschreckliche Not dieser
Auslandsdeutschen, und noch immer ist nicht abzusehen, wann endlich
den vielen Hunderttausenden die so heiß ersehnte Hilfe kommen wird.

Zunächst wurde von Anfang an übersehen, daß in Anbetracht
der tiefsten Organisation der Selbsthilfe die Kosten derselben, die
sonst dem Staatshaushalt zugefallen wären, der Gesamtheit der Aus-

Deutscher Unternehmungsgeist und deutscher Fleiß haben im
Auslande ganz bedeutende Kapitalien engagiert und erfolgreiche
und große Unternehmungen und Werke geschaffen und erworben.

Vor wenigen Tagen nun hat die Reichsentschädigungskommission
in Berlin in Sachen der Auslandsdeutschen zum ersten Mal funk-
tioniert, und bei dieser Gelegenheit ist die frühere Ungerechtig-

Die Auslandsdeutschen verloren aber nicht nur ihre Vermögen —
vom Verlust der idealen Werte gar nicht zu sprechen — sondern auch
ihre familiäres Hab und Gut, welches sie sich in Schwweiß und Arbeit

Die Geschehnisse im Reich.

WTB. Berlin, 22. April. Der Reichsminister des Auswärtigen Dr. Röstler hat gestern den neuernannten italienischen Geschäftsträger de Martino empfangen.

WTB. Königsberg i. Pr., 22. April. Die „Ostpreussische Zeitung“ wurde durch den Reichs- und Staatskommissar wegen Veröffentlichung des im 1. Aprilheft der „Gegenwart“ erschienenen Aufsatzes von Dr. Heinrich Hügelstein „Hochverehrter Herr Müller“ bis zum 5. Mai einschließlich verboten.

Die kommenden Reichstagswahlen.

WTB. Berlin, 22. April. In der gestrigen Funktionalistenversammlung der Sozialdemokratischen Partei gelangte eine Resolution Stamper-Krüger zur Annahme, die die Benennung der bevorstehenden Reichstagswahlen zur Schaffung einer sozialdemokratischen Partei mehrheitlich fordert und sich unter Ablehnung jeder Diktatur zur Herbeiführung einer Einigung mit der U.S.P. auf dem Boden rein demokratisch-sozialistischer Parteipolitik erklärt. — Die „Freiheit“ bemerkt dazu: Der Verlauf der Konferenz bedeute keinen Sieg der Opposition.

= **Essen, 23. April.** Die demokratische Partei für den 23. Wahlkreis (das rheinisch-westfälische Industriegebiet) hat den Grafen Bernstorff als Reichstagskandidaten aufgestellt.

Am den 1. Mai.

= **Berlin, 23. April.** In einer stürmischen Stadtverordnetenversammlung wurde gestern der Antrag auf Sonntagsdienst für den ersten Mai und Aussetzung des Schulunterrichtes von den beiden sozialdemokratischen Parteien angenommen.

Sch. Berlin, 23. April. (Privat-Tele.) In den gestern abend stattgefundenen Fraktionsitzungen des Zentrums und der Demokraten ist beschlossen worden, in der Nationalversammlung gegen den Antrag der Mehrheitssozialisten, den 1. Mai als gesetzlichen Feiertag festzusetzen, zu stimmen.

Die Beurlaubung von Offizieren im Reichswehrministerium.

WTB. Berlin, 22. April. Auch der Hauptmann Hahn des Reichswehrministeriums ist beurlaubt worden. Der persönliche Stab des Reichswehrministeriums soll ganz aufgehoben werden. Jemand, welcher Differenzen hat bei der Beurlaubung nicht mitspielen. Major von Gilsa will auf Wunsch des Reichspräsidenten später einen Posten in der Reichswehr übernehmen.

Sch. Berlin, 23. April. (Privat-Tele.) Infolge der Beurlaubung des Majors von Gilsa, des Chefs des Stabes des Reichswehrministeriums, haben alle 8 weiteren Offiziere des Stabes um ihre Beurlaubung nachgesucht. Die gewerkschaftlichen Organisationen werden morgen beim Reichswehrminister vorstellend werden, damit die frei werdenden Stellen im Reichswehrministerium mit gewerkschaftlichen Funktionären besetzt werden.

Sch. Berlin, 23. April. (Privat-Tele.) Mäher in Berlin haben auch die Reichswehrreformalitionen in Stuttgart, Pommern und im Osten wirtschaftliche Forderungen an das Reichswehrministerium erhoben. Die Reichswehr in Dresden und Leipzig hat durch ihre Vertrauensleute gegen die Entlassungen von Offizieren beim Reichswehrministerium Vorstellungen erhoben.

Der Rücktritt des sächsischen Kabinetts.

WTB. Dresden, 22. April. Die Meldung über den bevorstehenden Rücktritt des sächsischen Ministerpräsidenten Dr. Gradnauer und des gesamten Kabinetts bestätigt sich.

Neue Verhaftung.

WTB. Hamburg, 22. April. Der Bürgermeister von Kiel, Dr. Lindemann, der in den Putschtagen die Interessen der Rappregierung in Kiel vertrat, wurde heute morgen hier verhaftet.

Deutsche Nationalversammlung.

K.B.D.3. Berlin, 22. April. Vizepräsident Loebe eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr.

Mündlicher Bericht des Ausschusses für Wohnungspolitik betr. die Errichtung von Bergmannswohnungen.

Abg. Dr. Mumm (D.N.) befragt über die Bewilligung von Mitteln aus Reichsmitteln für Bergmannswohnungen, den Erwerb von Rohstoffen und gleichzeitige Maßnahmen.

Abg. Osteroth (Soz.) beantragt, auch die Kahlbergarbeiter einzubeziehen, die Mittel aber nicht aus Reichsmitteln, sondern aus den Auslandseinkünften zu nehmen.

Reichsarbeitsminister Schilde weist auf die großen technischen Schwierigkeiten hin, die dem Antrag entgegenstehen.

Der Ausschussantrag mit dem Antrag Osteroth wird angenommen.

Der Gesetzentwurf über die Maßnahmen gegen die Wohnungsnot wird dem Wohnungsausschuss überwiesen.

Es folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfes des Reichstagswahlgesetzes.

Reichsminister Dr. Koch: Ich begrüße es mit großer Genugtuung, daß der Gesetzentwurf einstimmig mit geringen Änderungen angenommen wurde, weil damit die Folgen einer Ver-

schärfung des Wahlkampfes wegen Verdachts einer gefälschten Wahlgeometrie entfallen. Alle Fehler der Verhältnismehrheit sind noch nicht vermieden, aber die gebundene Liste bietet doch immer die meiste Freiheit. Daß wir denjenigen für gewährt erklären, der mehr als 60.000 Stimmen auf sich vereinigt, wird die Wahl volkstümlicher machen, als die umständlichen Berechnungen, ebenso, daß die Zahl der Abgeordneten steigt mit der steigenden Wahlbeteiligung. Bedauerlich ist es, daß wir noch überall nicht zu kleinen Wahlkreisen zurückkehren können. Eine Ueberprüfung der Bedeutung der Reichslisten für die übertraglichen Stimmgebiete durch die früh einsetzende Reichstagswahl darf nicht vernachlässigt werden. Die Wahlen in Ostpreußen und Ober-Schlesien zu vertagen, scheint noch immer das geringste Übel zu sein. Hoffen wir, daß das laute Geknurre zum Deutschstum in diesen Provinzen unverändert bestehen bleibt. Bedauerlich ist es, daß es uns verlagert ist, im Saargebiet und in Eupen und Malmedy wählen zu dürfen. Wir gedenken trotzdem der dortigen Brüder in Treue.

Abg. Schmidt-Sachsen (Soz.): Der Gesetzentwurf kann sich sehen lassen. Der Ausschuss hat gute Arbeit geleistet.

Abg. Braun (Dem.) stimmt dem zu. Der Gesetzentwurf wird den schwierigen Verhältnissen gerecht.

Abg. Eichhorn (U.S.) bedauert, daß durch die Verhältnismehrheit die neuen Verhältnisse der Abgeordneten zu seinen Wählern beeinträchtigt werden.

Abg. Dietrich (D.N.): Den einzelnen Bestimmungen des Entwurfs werden wir im wesentlichen zustimmen können. Es war die Schuld der Regierung, daß sie das Wahlgesetz nicht früher einbrachte.

Nach weiteren Bemerkungen der Abg. Kempkes (D.V.), Schmidt-Sachs (Soz.), Waldfriedrich (Dem.), Leicht (Ztr.), zu § 2 beantragt die sozialdemokratische Partei die Streichung des Absatzes, der den Soldaten das Wahlrecht nimmt.

Abg. Schmidt-Sachs (Soz.) begründet dies.

Abg. Hahmann (Dem.) spricht dagegen.

Abg. Gröbe (D.N.): Ein Teil meiner Freunde glaubt, daß man Soldaten, die sich auf 12 Jahre verpflichtet haben, nicht von den politischen Rechten ausschließen darf.

Abg. Graf v. Adowich (D.N.): Ein politisierendes, angeworbene Heer ist noch gefährlicher als ein politisierendes ausgeübtes Heer. Da heutige deutsche Heer darf nur geheimeres Organ der Regierung sein.

Reichsminister Dr. Weiser: Wenn Sie einem Heer das Recht der politischen Meinungsäußerung geben wollen, dann dürfen Sie es nicht beurteilen nach der jeweils herrschenden parlamentarischen Mehrheit. Die Reichswehr braucht Ruhe und darum bitte ich, es bei der Regierungsvorlage zu belassen. Durch Verordnung wird in den nächsten Tagen Wehrmaßnahmen eingeführt. Gern wäre eine Abschonung der Marinebrigade mit mir, die unter Erprobung von mir verlor, daß der Halbbefehl gegen Kopf und Ehrerbild zurückgenommen werde und Ehrerbild an der Spitze seiner Truppen bleibe. Ich habe es natürlich abgelehnt. Aber Sie sehen, daß eine politisierte Truppe eine Machtvollmacht zu betreiben versucht.

Abg. Graf v. Adowich (D.N.) stimmt dem zu.

Abg. Eichhorn (U.S.) beantragt, den Untersuchungsgefängnissen das Wahlrecht zu nehmen.

Abg. Gröbe (Ztr.) tritt für die Regierungsvorlage ein.

Abg. Kautzsch (Soz.): Wir wollen keine Politisierung des Heeres, aber wir wollen es nicht zum blinden Werkzeug einer einzelnen Partei machen.

Die Anträge werden abgelehnt.

Weitere Satzungen werden ohne erhebliche Änderungen angenommen.

Reichsminister Dr. Koch erklärt, daß, wenn nicht in allernächster Zeit sich feststellen läßt, ob und wann die Abstimmung in Schlesien stattfinden soll, dann die Reichstagswahlen für Schlesien-Göls in späterer Zeit stattfinden müssen.

Der Rest des Gesetzes wird angenommen, ebenso die Anlage über die Wahlkreis-einteilung und die Wahlkreis-veränderungen.

Es folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfes über die Wahl des Reichspräsidenten.

Das Gesetz wird in zweiter und dritter Lesung angenommen. Morgen 8 Uhr dritte Lesung des Wahlgesetzes. Schluß 7 Uhr.

Badischer Landtag.

oc. Karlsruhe, 22. April. In der um 4.10 Uhr von dem Präsidium des Landtages eröffneten Sitzung erklärte Abg. Hoffmann (Dem.) den Bericht des Landtagsausschusses zur Nachprüfung der größeren staatlichen Verwaltungen (Eisenbahnhauptverwaltungen).

Redner führte aus, daß in fast allen Verwaltungen teilweise alte Maschinen vorhanden sind, die die Reparaturarbeiten beschweren. Neben den großen Maschinen sind die Hauptwerkstätten meist mangelhaft behandelt worden. Ihr hässlicher Zustand läßt zu wünschen übrig. Die Räume sind zu eng. Die Arbeiter werden dadurch in ihrer Tätigkeit behindert. Im allgemeinen sind in den Verwaltungen zu viele Menschen; viele Arbeiterlose sind eingestellt worden, eine Reihe unter ihnen hat aber nicht arbeitserfordernd gemerkt. Der allem ist in Mannheim, Karlsruhe und Offenburg eine Ueberfüllung der Werkstätten festzustellen. Auch die Zahl der ungelerten Arbeiter ist zu groß; oftfindige Haulenzen mühen hinaus. Verantwortlichkeitsgefühl und Arbeitslust sind im Abnehmen. Wir sind in den staatlichen Verwaltungen wieder auf dem Wege zu normalen Zuständen. Die Einführung der Stückloharbeit ist ein Schritt in die richtige Richtung. Auch die Erhaltung einer Werkstatt könnte andere entlastet werden. Zur Instandhaltung der Maschinen und Werkzeuge könnte vielleicht eine Zentralwerkstätte errichtet werden. Bäder, Wäse- und Kleiderablage-Gegenstände sind mangelhaft. Die Anlage der Aborte ist direkt polizeiwidrig die Aufenthaltsräume sind unzureichend. In den Werkstätten spricht man von einer Ueberzentralisation; die Behörden arbeiten oft nicht sinngemäß miteinander; Rangstreitigkeiten sollen dabei mitemgehen. Der Berichterstatter schloß seine Aus-

föhrungen mit Worten des Dankes an die Beamten und Arbeiter der Eisenbahnen für ihre auch während der Unruhen geleisteten Dienste. Man dürfe hoffen, daß es auch in anderen Staatsverwaltungen wieder vorwärts gehe.

Abg. Gröbe (Ztr.) bedauert, daß bei der Berichterstattung kein Vertreter der Regierung anwesend gewesen sei. Der Bericht werde der Regierung zur Kenntnis gegeben werden. (Anzuweisen war ein Vertreter des Finanzministeriums im Saal erschienen; die Abhaltung der Nachmittagsitzung war zu spät bekannt geworden.)

Das Haus beschloß den Bericht der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen.

Hierauf wurde eine Reihe Gesuche,

meist persönlicher Natur, erledigt. Unter anderem wurde das Gesuch des deutschen Vereins zur Förderung des Rad- und Freizeidens um Aufhebung der diesem entgegenstehenden Verbote durch Uebertragung zur Tagesordnung erledigt. Das Gesuch des Vereins „Badische Heimat“ um Waid- und Wildschuß wurde durch die Maßnahmen der Regierung für erledigt erklärt. **Abg. Hirtig (Dem.)** fragt nach dem Schicksal des Antrags der Abg. Red (Dem.) und Gen. wegen der Jagd im Hardwald.

Das Gesuch des Angelfischereivereins Merkur in Mannheim um Freigabe der Anseilfischerei in den öffentlichen Gewässern Badens wurde durch die Antwort der Regierung für erledigt erklärt. **Abg. Hirtig (Dem.)** ist damit nicht einverstanden. Bodenles, Rhein und Neckar sollten für den Angelsport freigegeben werden. — Das Gesuch des Arbeiterausschusses der Firma Wolff u. Sohn in Karlsruhe, bez. Feuerungsanlagen und Freifahrt auf den Staats- und elektr. Bahnen wird der Regierung als Material zur Kenntnisnahme überwiesen. — Verschiedene andere Gesuche wurden durch Uebertragung zur Tagesordnung überwiesen.

Schluß der Sitzung 7 Uhr. Nächste Sitzung unbestimmt. In der nächsten Zeit wird der Haushaltsausgleich die Beratung des Staatshaushalts durchzuführen.

= **Karlsruhe, 23. April.** Im badischen Landtag ist ein Gesuch des Strombauvereins von Neckar-Kleinmain zum Ambsbüchel, Baden und Konstanz eingegangen, mit der Bitte um Abänderung des Jagdgesetzes dahin, daß bestmögliche Einrichtungen geschaffen werden, die durch den Bau von elektrischer Energie oder Licht aus der Schmelze in Frankenschichten erzielt sind, zeitlich wird die Jagden an Ausländer zur Bedienung von Frankenschichten an Schmelze-Öfen überlassen zu dürfen.

= **Karlsruhe, 23. April.** Der Ausschuss der Vertrauensmänner des bad. Landtags befaßte sich gestern mit der Einlage der parlamentarischen Berichte, die Abgeordneten möchten vom Rednerposten sprechen, weil sie bei Neben von ihren Wählern in der letzten Sitzung des Landtagsauschusses 3 dreifach unverschieden seien. Der Ausschuss der Vertrauensmänner sprach sich dahin aus, die Wünsche der Abgeordneten weitgehend zu berücksichtigen.

Frankreich.

Der Prozeß Caillaux.

WTB. Paris, 22. April. Im Caillaux-Prozeß nahm Caillaux nach seinem Verteidiger selbst das Wort zu einer kurzen Verteidigung, die die Tribüne um laurim Beifall bewachte. Er lehnte die Behauptung ab, daß ein Volkstäter in Kriegsjahren nicht bestraft sei, eine andere: als die Regierungspolitik zu betreiben. Niemals habe er Unterredungen mit dem Feinde gehabt und niemals habe er daran gedacht, Frankreich von seinen Alliierten zu trennen. Man nimmt an, daß das Urteil heute gesprochen wird.

WTB. Paris, 22. April. Der Oberste Gerichtshof hat mit 213 gegen 29 Stimmen den Antrag des Generalstaatsanwaltes, Caillaux auf Grund der Artikel 77 und 79 des Strafgesetzbuchs zu verurteilen, zurückgewiesen. Der Oberste Gerichtshof prüft nunmehr, ob andere Artikel des Strafgesetzbuchs gegen Caillaux angewendet werden können.

England.

WTB. Amsterdam, 22. April. Auf die Anfrage, ob es wahr sei, daß Lord French allein oder mit der ganzen Regierung von Irland zurückgetreten sei, erfolgte im Unterhaus keine Antwort.

WTB. London, 22. April. Im Unterhaus erwiderte Churchill auf eine Anfrage über die Verwendung deutscher Zinlisten im englischen Dienst im Rheinland als Offiziereburden, Schreiber usw., er habe Bericht eingefordert.

Vermischtes.

= **Dresden, 23. April.** In der chemischen Fabrik in Freiberg fand eine Explosion statt, wobei zwei Personen getötet und mehrere verwundet wurden.

WTB. Rotterdam, 22. April. „Nieuwe Rotterdamcher Courant“ veröffentlicht die englische Regierung einen Eisbrecher zu entfernen, um einem Schiff, das in der Kara-Bucht im Eise eingeschlossen ist, zu Hilfe zu kommen. Im Bord des in Not geratenen Schiffes befinden sich 1800 Flüchtlinge, darunter viele Frauen und Kinder. Anfang April ist von Moskau aus drathlos um Hilfe gebeten worden.

WTB. Birmingham, 22. April. Bei dem letzten Wirtshaus sind 160 Menschen umgekommen. Der Schaden beträgt viele Millionen Dollars.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 23. April, morgens 6 Uhr: 195 cm, 5 gestiegen.

Kehl, 23. April, morgens 6 Uhr: 288 cm, 7 gestiegen.

Magen, 23. April, morgens 6 Uhr: 454 cm, 12 gestiegen.

Mannheim, 23. April, morgens 6 Uhr: 354 cm, 5 gestiegen.

Die beiden Rochus Winkler.

Roman von Otfried von Hanstein.

(88. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Albert sah der Schwester an, daß sie litt, und doch verstand er sie nicht. Er ahnte nichts von der Liebe, die heimlich in ihrem Herzen war, und glaubte, daß sie nur seinetwegen und um seine Demütigung litt.

Aber Gerda war ein starker Charakter und hatte sich in der Gewalt. Draußen in der schönen Natur fand sie sich wieder, und wie sie dann in Wannsee bei ihrem Mittagmahl sahen, war sie die alte, und er freute sich, daß sie vergessen.

Dann sahen sie wieder in die Stadt und Albert mußte in das Kaffee zum Nachmittagskonzert.

Ein seltsamer Zufall fügte es, daß Gerda auf demselben Platz saß, wie vor wenig Tagen der alte Rochus.

Aber so oft er hinüberblickte, lächelte sie ihm zu, und er spielte den ganzen Abend nur für sie.

In der Pause sahen sie zusammen in der Nähe und dann blieb Gerda bis zum Schluß.

„Daß dir deinen Weg von niemanden irremachen, Albert. Trotz allem hast du viel gelernt, und ich sehe dir an, daß deine Kunst dich befriedigt. Sobald ich fertig bin, dann Sorge ich, daß du Studierst und du wirst etwas erreichen.“

Er war ihr dankbar und sie gingen heim. Dann allerdings lag Gerda noch lange nach dachte nach, und ihre Gedanken führten sie wieder nach Danzig in das alte Patrizierhaus, in dem nun Rochus Winkler wohnte.

Sie sah am Morgen bleich aus und übermüdet, so daß Albert sich sorgte.

„Daß gut sein, ich habe schlecht geschlafen.“

Frau Windmüller kam ganz aufgeregt herein.

„Der Geldbriefträger für Herrn Schöller.“

„Für mich? Ich erwarte von niemanden etwas.“

„Sie sind Herr Albert Schöller?“

„Allerdings.“

„Hier ist ein Wertbrief, der Ihnen von der Deutschen Bank nachgeschickt wurde.“

Kopfschüttelnd nahm Albert den Brief, der die Firma eines Danziger Bankhauses trug und mit zehntausend Mark deklariert war. Er unterschrieb, und der Postbote ging. Leider blieb auch Frau Windmüller nichts anderes übrig, als ihm zu folgen.

Albert sah die Schwester an.

„Was soll das sein?“

„Nach auf.“

„Im Auftrage des Hauses Rochus Winkler übersenden wir Ihnen anliegend den Betrag von zehntausend Mark als freiwillige Beteiligung am Reingewinn der letzten beiden Jahre.“

Albert suchte Gerdas Augen.

„Soll das Hohn sein?“

„Ein Almosen von Rochus, weil er mich im Kaffee spielen sah. Nein, kein Almosen, er fühlt sich beschämt in seiner Kaufmannslehre, daß ich seine Sippkassette durch mein Spiel entehre.“

Er will —

Gerda war rot geworden und stand stolz und hoch aufgerichtet.

„Und ginge es uns tausendmal schlechter, als es der Fall — ich denke, Albert, wir brauchen kein Almosen von Rochus Winkler.“

Die zehntausend Mark hätten ihr ganzes Leben verändert. Mit einem Schlage wären sie aller Sorge ledig gewesen. Albert hätte studieren können und das Kaffee verlassen. — Es war

ein Vermögen für zwei mittellose Menschen im Kampfe um das Dasein, und doch hatte sie beide nur einen Gedanken.

Wortlos ging Albert an seinen Schreibtisch, tat das Geld in einen neuen Umschlag und schrieb einen kurzen Zettel, den er Gerda reichte.

„Wir sind keine Bettler und nehmen keine Geschenke. Gerda und Albert Schöller.“

„So ist es recht.“

Sie siegelten den Brief und trugen ihn selbst zur Post, dann war ihnen leichter um das Herz.

Frau Windmüller verging vor Neugier. Zehntausend Mark hatte der Briefträger ihr verraten! Sie schmolte mit Albert, daß er nichts erzählt hätte. Endlich, wie sie nachmittags heimkamen, fing sie selbst davon an.

„Ach so! Ein Irrtum — es war gar nicht für mich bestimmt. Ich habe es zurückgeschickt.“

Sie schüttelte den Kopf. Wie konnte man so vergnügt sein, wenn man beinahe ein Vermögen bekommen hatte und es wieder hergeben mußte!

Und vergnügt waren die beiden, als hätten sie selbst ein Vermögen zu verpflanzen gehabt. Sie bereuten keinen Augenblick, und wie er an diesem Abend im Kaffee auf dem Podium saß und seine Stücke herunterließ, war ihm stolz zu Sinn, wie seit langem nicht, und er mußte sich mit der Schwester eins.

Dann reiste Gerda wieder nach München und der Alltag lehrte zurück. In ihr aber war eine Saite gesprungen. Bis jetzt hatte sie an Rochus Winkler geglaubt — nun war ihr klar, daß sie ihn verurteilen mußte, und daß sie nie mehr seiner denken durfte — nie mehr —

(Fortsetzung folgt.)

Katholischer Jugendtag

Sonntag, den 25. April, abends 7 1/2 Uhr
in der Festhalle.

Redner: Generalsekretär **Mosmann** - Düsseldorf, **Frl. Rigel**, Abgeordnete, Mannheim.

Darbietungen der Turn- und Musikabteilungen der männl. Jugendvereine u. des Chors der Jungmädchenvereine.

Katholische Junglinge u. Jungmänner, Jungfrauen u. Mädchen gestattet die Verammlung durch Massenbesuch zu einer glanzvollen Kundgebung!

Katholische Eltern und Jugendfreunde setzt durch euer Erscheinen euer Interesse für unsere Jugend!

Eintrittskarten zu **Mark 2.20** und **Mark 1.10**.
Vorverkaufsstellen siehe Plakatkäulen.

Die Bezirksverbände der kath. Jugend- u. Jungmänner- sowie Jungmädchen-Vereine.



Karlsruher Fußball-Verein (F.V.)
Schirmherr: Prinz Max v. Baden.
Geschäftsstelle: Zirkel 29. Tel. 1193.

Sonntag, 25. April 1920:
1. Mannschaft Pokalspiel

gegen **F.C. Mühlburg**

gegen **U. Mühlburg**

U. Mühlburg, Platz: Je 1 Mannschaft in Lorech u. Bad.-Baden.

4 Mannschaften in Teutschengruth.

Juniormannschaft 2 Uhr auf d. Mühlb. Platz geg. Mühlburger Junioren.

Leichtathletik-Abteilung 8 Uhr abends: 8 Uhr, Mittwoch u. Freitag 8 Uhr, Treffpunkt Sportplatz.

Voranzeige. Samstag, 8. Mai: Monats-Versammlung i. Gartensaal Moninger.

Anfang Mai: Eröffnung der Tennis-Saison.



Hertha 1909
Geschäftsst. Melanthonstr. 3.
Jed. Dienstag u. Freitag Training.

Sonntag, 25. April auf dem Schmiedebühl

F.-C. Mühlburg III gegen Hertha II Beginn 12 Uhr.

Mehrkampfspiel in Birkensfeld

Hertha I gegen **F.C. Mühlburg I**

Abfahrt: Sonntag vorm. 8 Uhr, Mittwoch abds. 7 1/2 Uhr.

V.f.B. Südstadt 1896

Sportpl. b. Städt. Wasserwerk

Sonntag, 5. 25. April 20

GutsMuths-Sportclub F.-C.

Germania-Untergombach I. gegen

V.f.B. Südstadt I. Anfang 8 Uhr.

III. und IV. Mannschaft in Ettlingen.

Abends ab 8 Uhr im Lokal zu Ehren der Hertha I. Mannschaft

Zusammenkunft.

Donnerstag, d. 20. April

Vorstandssitzung.

Der Vorstand.

Residenz-Lichtspiele

Heute letzter Tag.

Waldstraße 30	Schillerstr. 22	Kaiserstraße 5
---------------	-----------------	----------------

Frl. Mutter Die Rache des Avenarius mit Lotte Neumann Bruno Kastner. 5 Akten.	Verlorene Existenzen Detektiv-Drama in 4 Akten. Rolis Ferienreise Lustspiel in 2 Akten. Koloman XXVII. Fürst von Albanien Lustspiel in 3 Akten.	Aus Liebe gesündigt! Drama in 5 Akten mit Erich Kaiser-Titz. Die Medaille der Republik. Lustspiel in 2 Akten.
---	---	---

Zentralver. in deutscher Staatsbürger jüd. Glaubens
Ordnung Karlsruhe.
Öffentlicher Vortrag
des Herrn Dr. Ismar Freund aus Berlin:
„Was bringt die neue Zeit?“
am Sonntag, den 25. April, abends 8 1/2 Uhr
im Saale des „Kaiserhof“, Kriegerstraße 88
Stern laden wir herzlich ein.

Bill-Klub Karlsruhe

Gegründet 1903.

Bunter Abend

mit Tanzunterhaltung
am Sonntag, den 25. April 1920, nachmittags 3 Uhr (Ende 12 Uhr) im Vereinslokal des Männergesangsvereins „Liederhalle“ zum Löwenrathen, Kaiser-Passage, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder höflich einladen. Karten für Einzuzuhrende sind bei unseren Mitgliedern; Papierhandlung, Breithaupt, Waldstraße und Zigarrenhandlung, R. Götz, Erbprinzenstraße, sowie im Vereinslokal „Wollschlucht“, Schützenstraße kostenlos zu haben.

Achtung!!!
Ausschüsse Angestellte der Postbehörden.
Am Sonntag, den 25. d. Mts., vormitt. 10 Uhr, findet im „Goldenen Adler“ Karl-Friedrichstraße, eine

Öffentl. Protestversammlung

der ausschüßweise Angestellten der Post, Postfach-, Fernsprech- u. Telegraphenämter halt.

Thema:
Die Fesseln mit uns zur Entlassungsfrage gemäß ministerieller Verfügung vom 9. 2. 1920?
Referent: Gewerkschaftssekretär **G. Schierholz**, Senegal st. der ausschüßw. Anst. b. Reichsbahn.
Christlich-sozialer Anst. b. Reichsbahn.
Gewerkschaftssekretär f. Anst. b. Reichsbahn.
Gewerkschaftssekretär der Anst. b. Reichsbahn.

Amicitia e. V. Karlsruhe.

Die ab Samstag, d. 24. ds. Mts. angesetzte
Veranstaltung
im Festsaal des „Hotel Friedrichshof“ findet
erst am
Samstag, den 8. Mai
abends pünktlich 7 Uhr statt.

Union-Theater

Heute unwiderruflich letzter Tag:
Die **Herrin der Welt**
8. ABTEILUNG:
Die Rache der Maud Fergusson
nach dem bekannten Roman v. Karl Figdor.
In den Hauptrollen:
Mia May
Hans Mierendorff.
Erstklassige musikalische Illustration.

Heute unwiderruflich zum letzten Male kann das mit so ungeheuern Beifall aufgenommene Filmwerk
VERITAS VINCIT
(Die Wahrheit siegt)
gezeigt werden
Luxem-Lichtspiele
Kaiserstraße 168.
Programmbeginn 4 Uhr, 6.20, 8.40.

Kinderwagen

empfehlen in jeder Auswähl zu billigen Preisen.
J. Seb,
Kaiserstraße 123.

Garbenbänder! Es sind 100.000 Garbenbänder aus Danneberg T.P. 8 fad. lieferbar, pro 1000 St. 500 ab hier Nachr. empf. 2818a. Schöne & Co., Teutschengruth (Hbd).

F. C. Concordia 09

e. V., Karlsruhe.
Sportplatz im Klubhaus bei der ehemaligen Telegrafendirektion.
Freitag:
Spieler-Versammlung 8 Uhr „Rrone“.
Sonntag:
Verbandspiel auf unserem Platz 8 Uhr

Frankonia Bruchsal I.

Freitag:
Spieler-Versammlung 8 Uhr „Rrone“.
Sonntag:
Verbandspiel auf unserem Platz 8 Uhr

Concordia I.

Freitag:
Spieler-Versammlung 8 Uhr „Rrone“.
Sonntag:
Verbandspiel auf unserem Platz 8 Uhr

P. C. Frankonia Karlsruhe e. V.

Sportplatz: Durlacher Allee
Freitag:
Spieler-Versammlung 8 Uhr
Sonntag:
Verbandspiel auf unserem Platz 8 Uhr

Phönix U. S.

Sonntag, d. 25. April, vormittags 10 Uhr, Verbandspiel gegen Baden-Baden 3. Abfahrt 12.30 Uhr.

Frankonia U. S.

Nachmittags 3 Uhr: Verbandspiel gegen Baden-Baden 3. Abfahrt 12.30 Uhr.

F.-C. Viktoria Mühlburg 1911 e. V.

Sonntag, d. 24. April, vormittags 8 Uhr
Spieler-Versammlung im Hof, Prinz-Berthold.

Bienenhonig

garantiert rein. Gefäße bitte mitbringen.
Kaffee-Konditor Schick, Durlach.

Verein für Bewegungsspiele e. V. Karlsruhe.

Sportplatz: Durlacher Allee
Freitag:
Spieler-Versammlung 8 Uhr
Sonntag:
Verbandspiel auf unserem Platz 8 Uhr

Verein für Bewegungsspiele e. V. Karlsruhe.

Sportplatz: Durlacher Allee
Freitag:
Spieler-Versammlung 8 Uhr
Sonntag:
Verbandspiel auf unserem Platz 8 Uhr

Verein für Bewegungsspiele e. V. Karlsruhe.

Sportplatz: Durlacher Allee
Freitag:
Spieler-Versammlung 8 Uhr
Sonntag:
Verbandspiel auf unserem Platz 8 Uhr

F.-C. Mühlburg, e. V.

Jeden Dienstag u. Donnerstag Fußball-Training.
Jeden Mittwoch abends Leichtathletik-Training.

Fußball-Verein Grünwinkel, e. V.

Vestertal-Fluss A. 1019/20.
Gear. 1919.
Eigener Sportplatz.
Vokal: Galt. „zum Hirsch“.

Fußball-Verein Grünwinkel, e. V.

Vestertal-Fluss A. 1019/20.
Gear. 1919.
Eigener Sportplatz.
Vokal: Galt. „zum Hirsch“.

F.-U. Beiertheim e. V.

Sonntag, 25. April 1. Mannschaft freitags.

F.-U. Beiertheim e. V.

Sonntag, 25. April 1. Mannschaft freitags.

PALAST

ab Samstag
der gewaltige italienische Prunkfilm
„NERO“
Nach geschichtlichen Ueberlieferungen bearbeitet von Dr. L. Marchese.
8 Akte.

Abstinenter

Abstinentinnen, od. solche welche dem Alkohol entsagen wollen, werden gebeten, ihre Adresse unter Nr. 210768 an die „Bad. Presse“ einzulassen.

Obstaufkäufer.

suchen mit geheimer Firma, Anterbenfabrik oder Grobhandl. wozu Belieferung in Verbindung zu treten. Best. Anträge unter 216757 an die „Bad. Presse“ erdienen.

Phönix I.

Sonntag, 25. April, vormittags 10 Uhr, Verbandspiel gegen Baden-Baden 3. Abfahrt 12.30 Uhr.

Phönix I.

Sonntag, 25. April, vormittags 10 Uhr, Verbandspiel gegen Baden-Baden 3. Abfahrt 12.30 Uhr.

Gesang-Unterricht

nach bewährter Methode erteilt
A. Vollmar, Konservatorium und Gesangs-Unterricht
Gartenstraße 28, 2 Et.
(Bes. mibelscher Anfang, großer, edler Ton Partienstudium für Oper u. Konzertsaal.)

Verlobungsringe

Gold- und Silberwaren empfiehlt
Christ. Fränkle
Goldschmied
Karlsruhe, Kaiserpassage 7a.

Kinderwagen-Gummireifen.

Versand nach auswärts. Näher sind einzulassen. Die Reifen werden aufgefittet.
S. Adler, Kreuzstr. 7.

Bad. Landesbühnen zu Karlsruhe.
Freitag, den 23. April 1920.
Troubadour.
Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Hohe Belohnung!

An der Nacht 16./17. ds. Mts wurden aus einer Villa in Dorsheim folgende Gegenstände gestohlen...

Bekanntmachung.

Wegen Vornahme der gründlichen Frühjahrs-Reinigung bleiben unsere Diensträume am Sonntag, den 26. ds. Mts., für das Publikum geschlossen.

Ab Montag, den 23. April 1920 sind die Schalter des Nahrungsmitteleams geöffnet...

Aufgebotverfahren.

Serr Franz Kolowad, Schneidermeister hier, Radfahrer Nr. 110, hat den Auftrag erhalten...

Pferdefleisch-Verkauf.

Genick der Pferde 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30...

Auholz-Versteigerung.

Badisches Forstamt Karlsruhe-Gardt versteigert Mittwoch, den 23. April 1920...

Tuttermittel Spezialfutter für Schweine und Milchvieh C. F. Wolf, Rheinbrunnstraße 2a, Karlsruhe.

1 Quantum frischen Lattichsalat u. Spinat Horiback & Beiswanger, Abgabe: Schützenstraße 22.

Bruteier u. Schlachthähne Adlerstraße 25, Hof. 181813

Elektro-Installateure Offener ab Lager Karlsruhe, sofort Lieferbar...

Planer Gramophonplatten Gebraucht, aber gut erhalten. Kinderwagen zu verkaufen.

Violinlehrerin Konstant gebild., mit best. Empfehlung. Cello-Unterricht?

Gummistoff 2 Federbetten 4 Kissen zu verkaufen. Kutsch. Chasolmüller.

Metallfaden-Lampen zu verkaufen. 10-12 Kerzen, 125 Volt, billig.

Wahrsch. Maschine zu verkaufen. 4-500 guterhaltene. Ziegel zu verkaufen.

Flaschen Pumpen Papier Kasse! zu verkaufen. 1000 Stück, 250 M.

S. Agelrad, zu kaufen gesucht. Arbeit-Anlage in Wilhelm, Neu, Dörflich.

Rehpinne zu verkaufen. 10 Stück, 200 M. Karpfen zu verkaufen.

Gut zu verkaufen. 60 000 M. Grundbesitz, 1000 Morgen.

1 Haus zu verkaufen. 3-4 Zimmerwohnung, Bad, Garten.

1 Haus in guter Wohnlage, mit 4-7 Zimmerwohnung.

Elektro-Motor, 10 PS, 120 Volt, Wechselstrom.

Personen-Auto, N.S.A., 824 PS, 4-sitzig, fast neu.

Reisewagen, 15000 kg Nutzlast für Beisele und Besatz.

Drehbank, mit Leitstapel ca. 1500 mm, bis 2000 mm Drehlänge.

Gärtnerbohrmaschine, bis 20 mm, beide Maschinen gebraucht.

Villa Heidelberg zu verkaufen. Eine Villa mit 8 Zimmern, Nebenräumen.

Drehstrom-Motore zu verkaufen. 1 PS, 110 Volt, mit Anlaßer.

Ab Lager zu verkaufen. 1 Gleichstrommotor, 1 PS, 110 Volt.

Omni-Buswagen, 10-12 Sitze, oben mit Vorrichtung zum Transport.

Reichentisch zu verkaufen. 100 cm lang, 60 cm breit.

Diwan, Chaiselongue, neu, 110 cm lang, 60 cm breit.

Zimmerstühle, 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Schlafzimmer, 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Separatortische, 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Polsterstühle, 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Schreib-Maschinen, neue Ideal B, neue Adler, neue Urania, neue Stöwer.

Fahrrad, 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Schreibmaschine, 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Schreibmaschine, 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Schreibmaschine, 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Schreibmaschine, 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Pianino, sehr schönes, wenn gebraucht, gegen Barzahlung zu verkaufen.

Zinkbadewanne, mit Ablauf, Stahlbadewanne, fast neu.

Wandolin, zu verkaufen. 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Motorrad, 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Damenrad, zu verkaufen. 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Klappstühle, 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Abbruch-Verkauf, 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Herrnrad, 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Herrnrad, 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Herrnrad, 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Herrnrad, 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Herrnrad, 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Herrnrad, 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Herrnrad, 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Herrnrad, 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Herrnrad, 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Ein Herren-Anzug, zu verkaufen. 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Ein Herren-Anzug, zu verkaufen. 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Ein Herren-Anzug, zu verkaufen. 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Ein Herren-Anzug, zu verkaufen. 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Ein Herren-Anzug, zu verkaufen. 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Ein Herren-Anzug, zu verkaufen. 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Ein Herren-Anzug, zu verkaufen. 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Ein Herren-Anzug, zu verkaufen. 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Ein Herren-Anzug, zu verkaufen. 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Ein Herren-Anzug, zu verkaufen. 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Ein Herren-Anzug, zu verkaufen. 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Ein Herren-Anzug, zu verkaufen. 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Ein Herren-Anzug, zu verkaufen. 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Ein Herren-Anzug, zu verkaufen. 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Ein Herren-Anzug, zu verkaufen. 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.

Ein Herren-Anzug, zu verkaufen. 10 Stück, 200 M. Schreibtisch, 100 cm lang, 60 cm breit.